



PROTECT
THE
PLANET



in Kooperation mit:



...laden ein zur nächsten hybriden Vortragsveranstaltung mit Publikums- und chat-Diskussion im Schwerpunkt **„Mein Klima – auf der Straße, im Grünen und ...“**:

Prof. Dr.-Ing. Carsten Sommer

Universität Kassel, FB Bau- und Umweltingenieurwesen
Leiter Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme

Das ÖPNV-Sofortprogramm für die Verkehrswende bis 2025

Montag, 17.06.2024, 19:00 Uhr,
Münchner Zukunftssalon, Goethestr. 28, München
und per Zoom-Online und YouTube

„...bis 2025“, kein Tippfehler, also bis morgen. Für „München klimaneutral bis 2035“ – so der Stadtratsbeschluss 2019 – würde das also gelassen reichen, auch in München den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) klimafreundlich umzugestalten... 😊

Klar ist, dass das **Erreichen der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsziele** von EU, Bundesregierung und Stadt München eines massiven quantitativen und qualitativen **Aus- und Umbaus des ÖPNV** bedarf. Was wiederum zwingend auch mit „Push“-Maßnahmen gegenüber dem (fossil-) motorisierten Individual-Verkehr (MIV) verbunden sein muss. Ziel des Gutachtens mit dem obigen Titel (2023) ist es, kurzfristige und spürbare Impulse für ein „ÖPNV-Sofortprogramm“ zu setzen.

Dazu zählt u.a., den ÖPNV gesetzlich zur **kommunalen Pflichtaufgabe** zu machen wie die Abwasser- und Abfallbeseitigung, Schülerbeförderung oder bestimmte Sozialleistungen. Damit Städte, Gemeinden und Verkehrsverbände gehalten sind, den ÖPNV (klimafreundlich) umzubauen und zu betreiben. Dies verbunden mit der Festlegung von **Mindeststandards** hinsichtlich Bedienungs- und Reisezeiten, Takten und Erreichbarkeiten (Abstand Haltestellen...). Und zwar nicht nur in Städten, sondern in allen, auch ländlichen Regionen. Mit der logischen Folgerung, dass ein kurz- und langfristiges **finanzielles Ausbau-Programm für den ÖPNV** erforderlich ist: Ein stufenweise steigender Zusatzbedarf von 20 bis 25 Mrd. € pro Jahr (inkl. gesicherter Finanzierung des 49€-Monatstickets) erscheint für alle föderalen Finanzierungsebenen bis 2030 als erforderlich – von Bund, über die Länder nicht zuletzt bis zu den Städten und Gemeinden. Dies bei gleichzeitig stringentem **Rückbau klimaschädlicher Verkehrs-Subventionen**.

Mehr Investitionen in besseren ÖPNV nützen aber alles nicht, wenn der grundlegende **Personalmangel** nicht behoben wird: Schon heute werden – auch in München – Fahrplanangebote reduziert oder Busse fallen schlicht aus, weil Fahr- und Werkstattpersonal fehlt. Ver-besserungen sind erforderlich bei Entlohnung, Dienst-/Schichtplänen, Arbeitszeitregelungen, Urlaubs-ansprüchen sowie dem Image des Berufs. Auch für den Geldbeutel müssen Anreize gesetzt werden: Das **ÖPNV-Tarifsystem** muss einfacher werden, mit bundesweit ähnlichen Merkmalen (statt Automaten-Dickicht in jeder Stadt anders), mit rabattierten und attraktiven Angeboten für Pendler:innen, mit Semester- und Sozialtickets und highlights für Gelegenheitskunden und Touristen. Und (Ruf-) **Angeboten für die „letzte Meile“**, von der Station nach Hause.



<https://www.mvg.de/ueber/mvg-projekte/bus/elektromobilitaet.html>

Nur mit all diesen Maßnahmen können etwa **dichte Taktzeiten** tags, abends und am Wochenende erreicht werden, die **Beschleunigung der öffentlichen Verkehre** – in München z.B. zulasten des (vielfach stehenden) Autoverkehrs auf zusätzlichen Bus- und Trampsuren –, die **flächendeckende Einrichtung von Mobilitätsstationen** in Kombination mit E-Lade- und P&R-Stationen mit **Leih-E-Bikes**, (von der Stadt geförderten) **E-Taxis** und auf Zuruf fahrenden **autonomen E-Bussen** etc.



<https://www.mvg.de/ueber/mvg-projekte/bus/elektromobilitaet.html>

Dies alles soll der „**Attraktivitätsverlagerung**“ – weg vom MIV hin zum ÖPNV – zu schnellerer und kostengünstigerer, jedenfalls klimafreundlicher(er) Mobilität dienen. Und letztlich dem Verdrängen des fossil-motorisierten (Individual-) Verkehrs. Doch dazu bedarf es auch eines stringenten **strategischen Zielbilds über das klimaneutrale Verkehrssystem der Zukunft**. Auf allen föderalen Ebenen. Und für alle Verkehrsarten – zu dem dann auch der **Umbau der**

Flotten von öffentlichen Bussen und Bahnen gehört: In Paris etwa ist heute bereits jeder dritte Bus Öko-Strom elektrifiziert, in München 8%; und in der Schweiz sind alle Zugstrecken elektrifiziert, hierzulande 65%. Und das Alles nicht irgendwann übermorgen, sondern morgen, also ...**bis 2025**. Darüber wollen wir kräftig diskutieren.

Dr. Helmut Paschla, U&A

Wer?

Prof. Dr.-Ing. Carsten Sommer

Leiter des Fachgebiets Verkehrsplanung und Verkehrssysteme (Integrierte Verkehrsplanung, Öffentliche Verkehrssysteme, Verkehrswirtschaft), Studiendekan, Universität Kassel; Studium, Promotion TU Braunschweig; Mitglied in unterschiedlichen Gremien der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. (FGSV); diverse Auszeichnungen und Preise



Foto eigen

Wann?

Montag, **17.06.2024**, 19:00–21:00 Uhr

Wo?

Münchner Zukunftssalon, Goethestr. 28 (Nähe Ecke Landwehrstr.), Hof, EG (S-/U-Bahn „Hauptbahnhof“, Ausgang „Goethestr“, dann Ecke Landwehrstr.) und **Zoom-online** sowie **YouTube-Streaming**

Anmeldung? unbedingt erforderlich: www.protect-the-planet.de/veranstaltungen/

Zum Weiterlesen:

Prof. C. Sommer, Uni Kassel: <https://www.uni-kassel.de/fb14bau/institute/institut-fuer-verkehrswesen-ifv/verkehrsplanung-und-verkehrssysteme>

Stadt München, Mobilitätsreferat, Verkehrsentwicklungsplan und „Perspektive München“:

<https://stadt.muenchen.de/infos/mobilitaetsplan.html>

Sofortprogramm ÖPNV, Endbericht 2023: file:///C:/Users/Ertl/Downloads/Endbericht_Greenpeace-%C3%96PNV-Sofortprogramm-final-20230426.pdf

Forschungsgesellschaft Verkehrswesen: [Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. \(FGSV\)](http://www.fgsv.de)

Unsere Medienpartner:



Diese Veranstaltung wird dankenswerterweise gefördert durch:



Wir unterstützen:



„Bis morgen“ soll mit dem „ÖPNV-Sofortprogramm“ die Verkehrswende geschafft werden, also bis 2025. Dafür gibt das gleichnamige Gutachten, an dem der heutige Referent, Prof. Carsten Sommer von der Uni Kassel, mitgewirkt hat, kräftige Impulse: ÖPNV als kommunale Pflichtaufgabe (zwecks Finanzierbarkeit), ÖPNV-Mindest-Qualitätsstandards, finanzielles Ausbauprogramm und stringenter Rückbau klimaschädlicher Subventionen, bessere, übersichtlichere, attraktivere Tarifsysteme ohne Automaten-Dickicht, Beschleunigung der öffentlichen Verkehre, flächendeckende Einrichtung von Mobilitätsstationen mit E-Bikes und E-Taxis, dichtere Taktzeiten nicht nur in der Stadt sondern auch in der Fläche. Das alles zwecks Attraktivitätsverlagerung weg vom Motorisierten Individual-Verkehr, hin zur vermehrten Nutzung des Öffentlichen. Dazu bedarf es aber auch eines stringenten strategischen Zielbildes über das klimaneutrale Verkehrssystem der Zukunft. Worauf wir gespannt sind...